

„Homogenität, Präzision, Ausdruck und Leichtigkeit“ sind die Worte, die immer wieder genannt werden, wenn vom QUINTETTE AQUILON die Rede ist. Die Presse spricht gar von einem „perfekten Zusammenspiel“ und von einer „aussergewöhnlichen Vielfalt von Klangfarben und Nuancen“.

Nachdem es die renommiertesten internationalen Wettbewerbe für Holzbläserquintett gewonnen hat („Henri Tomasi“ 2003 in Marseille und den ARD Wettbewerb 2006 in München), wird dem Quintett der Preis für das beste Ensemble 2007 bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern verliehen. Für die Saison 2008-2009 wird das Quintette Aquilon für die Konzertreihe „Rising Stars“ ausgewählt.

Aus den vielfältigen Aufnahmen des Quintetts, gewinnt seine zweite „Bohemian Wind Quintetts“ (Crystal Classics), die sich den tschechischen Komponisten des 20. Jahrhunderts widmet, 2011 den „Echo Klassik“ Preis in der Kategorie beste Aufnahme von Kammermusik des 20. Jahrhunderts.

Die Laufbahn des Quintetts, das sich nunmehr aus fünf jungen Frauen zusammensetzt, beginnt 2000 in der Klasse von David Walter und Michel Moraguès am CNSM von Paris, wo es im Juni 2004 einen Kammermusik-Preis mit der Note „Sehr Gut“ bei Einstimmigkeit der Jury erhält. Das Ensemble perfektioniert sich im Anschluss bei verschiedenen Lehrern wie Stefan Schilli (Avalon Bläserquintett), Laurent Lefèvre (Quintette Debussy), Jens MacManama (Quintette Nielsen), Jacques Tys et Maurice Bourgue (im Rahmen der Ausbildung ProQuartet-CEMC).

Interessiert und engagiert variieren die Musikerinnen des Quintette Aquilon ihre Konzertprogramme und passen sie an, immer auch mit dem Anliegen, ihrem Publikum das eher unbekanntere Repertoire des Holzbläserquintetts nahezubringen. Sie erweitern ebenfalls ihr Repertoire, indem sie in anderen Besetzungen vom Trio bis zum Nonett zusammenspielen. So haben sie für Konzerte bereits mit den Pianisten Christian Ivaldi, Abdel Rahman El Bacha, Adam Laloum, David Kadouch und Romain Descharmes, der Pianistin Anne Queffélec, sowie den Streichquartetten Ebène et Fauré zusammengearbeitet.

Sie treten in Europa in den unterschiedlichsten Konzertsälen (Concertgebouw in Amsterdam, Konzerthaus in Wien, Philharmonie von Köln, Cité de la Musique in Paris, Philharmonie du Luxembourg, Palais des Beaux Arts in Brüssel, Mozarteum in Salzburg, Town Hall von Birmingham...) auf, spielen bei verschiedensten Festivals (Folles Journées von Nantes, Rheingau, Mecklenburg Vorpommern, Radio France in Montpellier...), im mittleren Osten (Tournée durch Syrien, Israel, und die palästinensischen Autonomiegebiete) und in Algerien.

Das Quintette Aquilon ist Preisträger von „Déclic“ im Jahr 2006-2007.